

Herr Bezirksbürgermeister
Henning Hofmann
im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

über das Amt für zentrale Dienste
für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Hannover, 16.1.2017

Antrag gemäß §10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Temporäre Nutzung des Flüchtlingswohnheims Feodor-Lynen-Straße als hochschulnahe Studierendenunterkunft

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, ob leer stehende Kapazitäten im Flüchtlingswohnheim in der Feodor-Lynen-Straße durch das Studentenwerk Hannover als temporäre Unterkunft für Studierende genutzt werden können.

Begründung:

Die hannoverschen Zeitungen berichteten in den letzten Wochen von den zurückgehenden Zahlen Geflüchteter und dem dadurch sinkenden Bedarf an Unterbringungsplätzen in Notunterkünften und Flüchtlingswohnheimen in Stadt und Region Hannover. Aktuelle Zahlen werden uns regelmäßig in der Bezirksratssitzung durch das Stadtbezirksmanagement berichtet. Obwohl die Zahl an Geflüchteten und AsylbewerberInnen zurückgeht, werden zeitgleich noch weitere Kapazitäten durch den Neubau von mehreren Wohnheimen in unserem Stadtbezirk geschaffen. Das Flüchtlingswohnheim in der Feodor-Lynen-Straße würde sich durch die hochschulnahe Lage zur MHH auch als temporäre Unterkunft für Studierende anbieten. Das Gros der Studenten, die eine preiswerte Unterkunft suchen, kommt aus dem Ausland zum Studium nach Hannover. Im November 2016 waren noch über 2000 Studierende auf der Suche nach einem Platz in einem Studentenwohnheim registriert. Bei dem genannten Standort ist auch die Nähe zum bestehenden Studentenwohnheim an der Karl-Wiechert-Allee 15 erwähnenswert. Darüber hinaus gibt es eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und in der Nähe vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Die leer stehenden Zimmer / Wohnbereiche im Flüchtlingswohnheim könnten temporär genutzt und durch das Studentenwerk Hannover angemietet und verwaltet werden. Zeitgleich ist zu prüfen, ob Leerstände in anderen Flüchtlingswohnheimen durch eine bessere Steuerung der stadtweiten Belegung für den Standort Feodor-Lynen-Straße genutzt werden können.

Karsten Plotzki
Bezirksratsherr